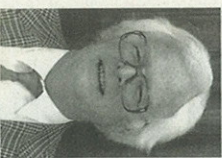


Pläne für den neuen Hauptbahnhof: Bürgerinitiative AKU kämpft gegen Sieger-Entwurf

»Ein überdimensioniertes Kaufhaus«

MÜNCHEN Viel Glas und ein futuristisches Design: „München wird einen tollen Hauptbahnhof bekommen“, hat Bahn-

Chef Rüdiger Grube Oberbürgermeister Christian Ude versichert.



Karl Hofmann, Vorsitzender der Initiative Münchner Archi-

tektur und Kultur (AKU), sieht das aber ganz anders. Er hält den Entwurf der Architekten Auer + Weber für völlig überdimensioniert und will gegen die Pläne kämpfen. Dass die AKU kein zahloser Tiger ist, hat die Initiative bereits eindrucksvoll bewiesen. Vor ein paar Jahren hat sie mit einem Bürgerbegehren erreicht, dass Hochhäuser in der Landeshauptstadt die 100-Meter-Marke nicht überschreiten. Im *Hallo München*-Interview erklärt Karl Hofmann, was ihn an den Hauptbahnhof-Plänen stört und was er dagegen unternehmen will.

Herr Hofmann, was passt Ihnen an den Plänen für den neuen Hauptbahnhof nicht?

„Das ist nichts anderes als ein überdimensioniertes Kaufhaus. Als Bahnhof ist der Bau nicht zu erkennen. Da braucht



Simulation: Auer + Weber

Futuristisch mit viel Glas: So soll der Hauptbahnhof einmal aussehen.

man einen Fremdenführer, um den Bahnhof zu finden. Dieser Entwurf würde das Stadtbild stark beeinträchtigen.“

Denken Sie, dass das die Bürger auch so sehen?

„Ich habe noch niemanden getroffen, dem der jetzige Entwurf gefällt. Nur die Mehrheit im Stadtrat mag ihn.“

Was müsste an den Plänen geändert werden?

„Es müsste ein neuer Wettbewerb stattfinden. Die Architekten sollten schauen, welche Elemente sie vom bestehenden Bahnhof in den neuen Entwurf miteinbauen können. Und wenn dann kein guter Vorschlag herauskommt, muss man wohl darüber nachdenken, den alten Bahnhof stehen zu lassen und zu renovieren. So

schlecht ist der nämlich nicht.“

Können Sie sich wieder ein Bürgerbegehren wie einst bei den Hochhäusern vorstellen?

„Ohne öffentlichen Druck wird man kaum Einfluss auf die Planungen nehmen können. Aber ein Bürgerbegehren wird es für ein so lokales Thema nicht geben.“

Wie geht denn Ihr Kampf gegen die aktuellen Pläne jetzt weiter?

„Wir werden alle Entwürfe ins Internet stellen und eine Meinungsumfrage unter den Münchnern starten. Ich bin mir sicher: Der Großteil der Menschen wird den Siegerentwurf ablehnen.“

Das Interview führte Tobias Gehre



NEW
THINKING.